

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Mittwoch den 9. Juni.

1852.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betreffend.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldungsgesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich unter 4. bemerkten Unterlagen bis zum

3. Juli dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig, den 1. Juni 1852.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Broitzem.

Bekanntmachung.

Es ist in neuester Zeit vielfach mißfällig zu bemerken gewesen, daß die unserer Anordnung gemäß zum Wegfangen der ohne Steuerzeichen herumlaufenden Hunde angewiesenen Cavillierknechte in der Ausübung dieses Geschäftes von unbefugten einmischenden Personen nicht nur behindert, sondern auch gröblich insultirt worden sind. Solchem Ungebührnisse können und dürfen wir aber um so weniger nachsehen, als die pünctlichste Handhabung der gedachten, von uns angeordneten Maaßregel im wohlfahrtspolizeilichen Interesse dringend geboten ist, da erfahrungsmäßig herrenlose Hunde am häufigsten von der Hundswuth befallen werden. Wir haben daher unsere Diener angewiesen, Alle, welche bei der obengerügten unbefugten Einmischung und Widerseßlichkeit gegen die Ausführung unsrer erwähnten Anordnung betroffen werden, sofort zur Haft zu bringen und werden die Schuldigen unnachlässig zur nachdrücklichen Strafe ziehen, beziehentlich sie zur Bestrafung an das Criminalamt abgeben.

Leipzig, den 28. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Den Ehefrauen.

Die von Herrn Hofrath Dr. Jörg bei Gelegenheit der Grundsteinlegung zu dem neuen Gebäude des Trierischen Institutes gehaltene Rede über den Stand der Geburtshülfe in Leipzig *) enthält Stellen, welche wegen ihrer hohen Wichtigkeit für das Frauenwohl, somit für das Wohl der Familien überhaupt, eine allgemeinere Verbreitung verdienen. Diese Verbreitung müssen sie um so mehr auch erhalten, je mehr der Ernst des besprochenen Gegenstandes durch die nie bezweifelte Glaubwürdigkeit und Meisterschaft des Nestors der hiesigen Geburtshelfer so manchen Erscheinungen des gewöhnlichen Lebens gegenüber eine Bedeutung gewinnt, die Mann und Frau zum gewissenhaften Nachdenken über den Sinn jener Redestellen auffordert.

Herr Hofrath Jörg sagt auf Seite 10 seiner Rede:

„Wenn ich aber meine Freude darüber laut ausspreche, daß die Geburtshülfe als Wissenschaft und Kunst jetzt viel rationeller gelehrt und ausgeübt wird, — — daß sie sich durch diese mildere und schonende Ausübung allgemeine Anerkennung erworben hat, so kann ich nicht verschweigen, daß immer noch niedere Speculation, die Augen Anderer auf sich zu ziehen, oder Geld oder etwas Anderes zu gewinnen, oder Mangel an Geduld **), die rechte Zeit zur Kunst-hülfe abzuwarten, oder Unwissenheit, Gebärenden und deren Fruchten im Geburtsacte Schaden zufügen. Je weniger am Geburtsbette neben der wissenschaftlichen und technischen auch die moralische

*) Ueber den Stand der Geburtshülfe in Leipzig, Arnold'sche Buchhandlung 1852, Preis 4 Ngr.

**) „An diesem Fehler leiden auch sehr viele Hebammen, und deswegen lassen diese auch nur solche Geburtshelfer rufen, welche die Geburten sofort beenden, es mag eine wirkliche Ursache zur künstlichen Entbindung vorliegen oder nicht.“

Bildung erlangt wird, daß der Geburtsarzt die Rechte der Natur im Acte der Geburt heilig zu halten und höher als seine Kunst zu achten habe, um so mehr Verstöße werden in dieser Hinsicht begangen. Von dem Charlatan Lehnhardt in Quedlinburg an, welcher — schwere Geburten mit einem von ihm erfundenen Tranke erleichtern wollte, sind bis auf den heutigen Tag mancherlei Vorschläge, die Geburt vor der gesellschaftlichen Zeit anzuregen, schmerzlos zu machen, zu beschleunigen u. s. w. gemacht worden; alle aber haben das nicht geleistet, was sie versprochen, und höchstens den Geburtshelfern Zeit erspart und Anstrengungen erleichtert. Wo unter 33 Geburtsfällen 21 durch Operationen geendet, überdies — — — werden, da gewahrt der Kenner freilich nichts von einer rationellen und schonenden Ausübung der Geburtshülfe, nichts von Heilighaltung der vom Schöpfer eingesehten Naturthätigkeit, und deswegen hat ein solcher Operateur auch kein Recht, sein Haupt, wenigstens nicht mit aufgeschlagenen Augen, zu erheben.“

Ferner auf Seite 14:

„Möge in dem hier zu erbauenden Hause den studirenden Ärzten die Geburtshülfe so gelehrt werden, daß sie, während sie sich die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, moralisch zugleich so gebildet werden, daß sie die Thätigkeit und die Hülfe der Natur höher achten, als ihre Handleistungen und deswegen den Geburtsact in keinem Falle künstlich beeilen oder beenden, wo nicht die Nothwendigkeit der künstlichen Hülfe wissenschaftlich herausgestellt ist. — Mögen nur gewissenhafte, gottesfürchtige und mit hinreichenden Kenntnissen ausgerüstete Hebammen aus diesen Räumen hervorgehen, damit Frauen und Kinder die Pflege, Unterstützung und Hülfe erhalten können, welche ihnen die vorschristmäßige Ausübung der wesentlich verbesserten Hebammenkunst zu leisten geeignet ist.“

Wer nur irgend zwischen den Zeilen zu lesen versteht, fühlt sich zu der Frage gedrängt, ob und in wie weit die in diesen Stellen

befindlichen Wünsche mit dem Titel des Schriftchens in ursächlichem Wechselverhältnisse stehen. Hört man andererseits in keiner Stadt Sachsens so viel von der Nothwendigkeit künstlicher Entbindungen sprechen als in Leipzig, ja erinnert man sich, einmal gehört zu haben, daß in Leipzig allein mehr geburtschüssliche Operationen vorkämen, als im ganzen Leipziger Kreisdirectionsbezirke für naturgemäß nothwendig angenommen werden könnten; hört man dem gegenüber so oft von ungünstigen Wochenbetten nach jenen Operationen und zugleich nach dem meist in deren Gefolge erscheinenden frühen Entwöhnen, so wird es dankbar zu erkennen sein, daß jene Rede des wackeren Hofrath Jörg uns Gelegenheit giebt, prüfend um uns zu blicken. Es wird zugleich Angesichts solcher Zusammenstellungen Pflicht, trotz delicater Rücksichten den Punct zum Wohle vieler hier öffentlich zu berühren, da nur die wenigsten Frauen sich die Rede des Hofrath Jörg verschafft haben werden.

Wir sehen oft genug, wie auch in dem ernstern Berufe derjenigen, welche am Geburtstett Hilfe zu leisten haben, eine bereitwillige Gefälligkeit gegen nur allzu häufig unkluge — wenn auch recht natürliche — Bitten zur Gunst des Publicums verhilft, während die enthalttsame Hand derer, denen das Wohlwollen weniger als das Wohl der Hilfesuchenden am Herzen liegt, mißbilligende Urtheile gerade da erfahren muß, wo sie gesegnet werden sollte.

Es ist also kaum befremdend, wenn nachgiebige Charaktere zu nützen suchen, wenn unbeugsame Diener des Naturgesetzes ein Bekanntwerden nicht scheuen und scheinbar müßig zuwarten. Um so mehr aber ist es Pflicht der Frauen, mit Festigkeit da zu dulden, wo resignirende Geduld allein Schaden vermeiden und zu ungetrübtem Lohne führen kann; nicht aber aus Verweilichung, Bequemlichkeit oder selbst aus Nachgiebigkeit gegen moderne Gebräuche die Ausübung der eigenen Pflichten Anderen zu überlassen. Würde letzteres geschehen, so würde auch außer manchem in der genannten Rede angedeuteten Nachtheile noch eine zweite, nie zu ernst zu betrachtende Erscheinung vermindert werden: die der mehr und mehr unvermeidlichen Modegeburtshilfsnützler — der Ammen, mit allem ihren nachtheiligen Gefolge für Mutter, Kind und Hausstand. Sophie.

Nur durch reichliche Bewässerung

ist dem lästigen und alles verderbenden Staube auf den Promenaden abzuwehren! Die vielen Klagen, die man jedes Frühjahr über diesen Uebelstand hört, sind nur zu wohlbegründet, und es ist nur zu bedauern, daß man denselben noch nicht mehr Berücksichtigung erwiesen hat. Die Bewässerung, wie sie jetzt geschieht, ist eine höchst mangelhafte; wenige Wasserkarren fahren einmal oder zweimal des Tages um die Stadt und ziehen schmale Streifen, mit Wasser nur ganz oberflächlich besprengt, die eben so schnell wieder verschwinden und nur auf etwa ein bis zwei Stunden andeuten, was geschehen könnte, griffe man die Sache energisch an. Diese Bewässerung ist nicht nur eine sehr mangelhafte, sondern auch eine überaus kost-

spielige, weil sie durchaus gar nichts nützt. Will man den Staub bewältigen, so verfähre man wie in London; drei bis vier Wasserkarren fahren in gemessener Entfernung (um den Verkehr nicht zu hemmen) so hinter einander, daß sie die ganze Breite der Straße mit Wasser bedecken; der Schritt muß natürlich ein ganz langsamer sein, damit das Wasser nicht nur oberflächlich auf den heißen Staub falle; es wird so nicht nur die ganze Straße auf einmal bewässert, sondern durch die größere kühle Fläche auch das Austrocknen wesentlich vermindert.

Diese Procedur drei Mal täglich wiederholt, etwa früh nach 5 Uhr, dann nach 10 Uhr und Nachmittags 4 bis 5 Uhr, um die ganze Stadt, besonders aber, wo die Straße nur macadamisirt ist, und wir garantiren, daß man den Staub gänzlich, auch bei dem trockensten Wetter, vertreiben wird. Wir wissen wohl, daß die Kosten nicht unbedeutend sein würden; allein aus sanitätischen Rücksichten sollte man um einige hundert Thaler mehr nicht geizen; wir geben Tausende aus, um die Anlagen zu bepflanzen, lassen sie aber durch Staub ganz ungenießbar werden; Niemand wird dies eine weise Sparsamkeit nennen.

Jedermann wird aber mit uns übereinstimmen, daß es eine Nothwendigkeit ist, mehr zu thun, als seither in dieser Hinsicht geschah. Die Straße um die Stadt ist von geringer Ausdehnung; vier Wasserkarren würden ausreichen, sie auf die ange-deutete Weise zu bewässern, aber freilich dürften diese dabei auch keinen anderen Dienst zu verrichten haben. Man mache einmal einen Versuch auf eine Woche, und man wird finden, daß wir recht haben.

Wir hoffen, die Behörde wird die Mehrausgabe nicht scheuen, um einem so dringenden Bedürfnisse abzuhelfen. †††.

Der fromme Beichtvater.

Der Jesuit La Chaise war bekanntlich Beichtvater Ludwigs XIV. und stand in dem Rufe, auf denselben großen Einfluß zu üben. Namentlich gab man ihm Schuld, daß er viel zur Verfolgung der Hugenotten beigetragen, so wie den Krieg angeschürt habe, welchen Ludwig XIV. von 1693 bis 1698 fast gegen ganz Europa führte und der Frankreich bis an den äußersten Rand des Verderbens brachte. Der Franzose rächt sich gern, wenn es nicht anders geht, mit Calambourgs, mit Chansons, mit Epigrammen, und so kamen dergleichen damals auch in Menge zum Vorschein, von denen eines auch den frommen Beichtvater stachelte:

Der Vater La Chaise ist fröhlich und munter,
Er schlürft sein Gläschen vom besten hinunter,
Er geht in seinem Garten umher
Und verspricht dem König das Paradies um so eh'r!
Le père de la Chaise
Dedans sans beau jardin
Tous les jours à son aise
Goûte le meilleur vin
Et laisse croire un paradis
A ce pauvre Louis!

Katholische Kirche.

Morgen zum Frohnleichnamsfeste predigt (früh 8 Uhr)
P. Pallmann.

Leipziger Börse am 8. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	—	Löb.-Zittauer La. B.	27	26 3/4
Berlin-Anhalt. La. A.	124 1/2	124 1/4	Magdebg.-Leipziger.	—	249 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	91 1/4	—
Berlin-Stettiner . . .	—	135 3/4	Sächs.-Schlesische .	102 1/4	102
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	89	88 3/4
do. 10. f. - Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 3/8	85 1/8
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	170	169 1/2	besbank La. A. . . .	—	160 3/4
Löb.-Zittauer La. A.	27	26 3/4	do La. B.	—	135 1/4

Leipziger Productenbörse am 8. Juni.

Getreide. Bei einem sehr schwachen Geschäft haben sich die Preise vom Sonnabende heute ziemlich behauptet.
Rüböl. Im Rübölhandel hat sich ebenfalls sehr wenig geändert; Preise zu der heutigen Notirung etwas fester, loco 9 3/4 $\frac{1}{2}$ bezahlt, wogegen Herbstlieferung mit 10 2/8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ verkauft wurde.
Delsaaten kein Handel. Spiritus wie zuletzt gemeldet.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersbau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittg. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in **Unterhausen** nach Frankfurt a. M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in **Cassel** nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 $\frac{1}{2}$ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

IV. Nach **Hof** über **Altenburg**, ingl. nach **Nürnberg** und **München**: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. zum Uebernachten in **Planen**, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 $\frac{1}{2}$ U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayerisch. Bahnh.]

Anschlüsse in **Hof**: nach **Nürnberg** Giltzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.; 1 U. 20 Min., Güterz., mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.;

Anschlüsse in **Nürnberg**: nach **München** Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach **Magdeburg**, über **Halle** u. **Edöthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt** bis **Edöthen**, auch nach **Paris** und **London**: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in **Wagenklasse** I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach **Mecklenburg** und **Hamburg**, mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** und in **Wittenberge**; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in **Edöthen** [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Edöthen** nach **Bernburg** Morgs. 8 $\frac{1}{2}$ U., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. und Abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anschlüsse in **Magdeburg**: a) nach **Halberstadt** u. s. w. bis **Edöthen** vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach **Mecklenburg** und **Hamburg** Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. St.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

C. S. Grauls (früher **Krügers**) Dampf- und alle Arten **Bannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, **Grimma'sche Straße** Nr. 22.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 3, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie **A. S. patentirte Schurzrasirmesser** eigener Fabrik.

C. Schneider, Kleidermagazin, **Tuchhalle**, **Gewölbe** Nr. 4.

Saano-Fabrik vor dem Halle'schen Thore am **Mockauer Wege**. Comptoir: **Nicolaistraße** Nr. 39.

Centralhalle:

Kunst-literat. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.
Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu).

Fünfte Gastvorstellung der **Balletmeisterin** **Frau Josephine Weiß** aus **Wien** mit ihren **48 jungen Tänzerinnen**.

Erste Abtheilung.

Grand Pas des Amours, ausgeführt von 48 Tänzerinnen.

Zweite Abtheilung.

Die Wilden und der Spiegel, Ballet-Divertissement, ausgeführt von 16 Tänzerinnen.

Dritte Abtheilung.

Grand Pas Oriental, ausgeführt von 49 Tänzerinnen.

Sämmtliche Tänze componirt **Frau Josephine Weiß**.

Hierzu:

Der verwunschene Prinz. Schwank in 3 Acten von J. von Plöb.

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Belloso.
Herr von Walberg	Stürmer.
Der Leibarzt	Saalbach.
Der geheime Secretair	Renzel.
Der Kammerdiener	Bauli.
Erster Lakai des Prinzen	Herboldt.
Zweiter	Ruhn.
Hofdame von Bernau	Fräul. Grondona.
Hofdame von Neufeld	Solberg.
Göchen, Tochter des Schlossverwalters.	Frau Günther-Bachm.
Frau Kosi	Gide.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster.	Herr von Dthegegraven.

Nach dem ersten Acte: Erste Abtheilung,
nach dem zweiten Acte: Zweite Abtheilung,
zum Schluß: Dritte Abtheilung der Tänze.

Bekanntmachung.

Von der Königlichen Direction der Sächsisch-Bairischen Staatseisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie die sub II. aufgeführten Gegenstände, als auf den Tracten der gedachten Bahnen von unbekanntem Reisenden zurückgelassen, an uns abgeliefert worden.

Die Eigenthümer derselben werden hierdurch veranlaßt, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die eingelieferten Gegenstände verfügt wird.

Leipzig, den 4. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

I.

Verzeichniß

der im Monat März 1852 auf der Sächsisch-Bairischen Staatseisenbahn zurückgelassenen Gegenstände.

- 1) ein Paar und 3 einzelne Handschuhe,
- 2) zwei Paar Strümpfe,
- 3) ein einzelner dergleichen,
- 4) ein Paquet Schriften,
- 5) sechs diverse Mützen,
- 6) drei Taschentücher,
- 7) ein Feuerzeug von Blech,
- 8) ein Stück wollenes Zeug zu einer Weste,
- 9) ein Schreibzeug,
- 10) ein alter Hut,
- 11) vier Stöcke.

II.

Verzeichniß

der im Monat Februar 1852 auf dem Tracte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gefundenen Effecten.

- 1) ein Hut,
- 2) zwei Mützen,
- 3) ein Käpfel,
- 4) zwei Taschentücher,
- 5) ein Shawl,
- 6) ein Handmüßchen,
- 7) ein Paar Handschuhe,
- 8) zwei einzelne dergleichen,
- 9) ein einzelner Filzschuh,
- 10) ein Beutel mit Schlüssel und Petschaft,
- 11) ein Cigarrenetui,
- 12) ein Geldtäschchen mit etwas Geld.

Kirsch-Verpachtung.

Es sollen die diesjährigen Süßkirschen, gehörig der Commun Rabefeld, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behufe werden hiermit Pachtlustige **Sonntag den 13. Juni d. J.** Nachmittags 3 Uhr im Gasthose daselbst eingeladen; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Noch wird bemerkt, daß der 3. Theil des Pachtgeldes nach erfolgtem Zuschlage sofort gezahlt werden soll.

Rabefeld, den 7. Juni 1852.

Im Auftrage

Weber, Schulze daselbst.

Auction.

Mittwoch den 9. Juni d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und, da nöthig, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der ersten Etage des auf der Halle'schen Straße allhier gelegenen Hauses zum halben Mond durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Bezahlung 2 Drohoft Bordeaux-Wein im Faß, div. andere Weine: Champagner, Rüdesheimer, Burgunder, Madeira, Johannisberger ic. in Flaschen, eine Partie kurze Waaren, verschiedentliche getragene Frauenkleidungsstücke u. A. m. notariell versteigert werden.

Leipzig, den 21. Mai 1852.

Adv. Oskar Götz, Notar.

Wegen Wegzug einer Familie sollen

Donnerstag den 10. Juni 1852

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie, nach Befinden, an den nächstfolgenden Tagen, in dem auf der Petersstraße allhier unter Nr. 35 gelegenen Hause (Drei Rosen), 3 Treppen hoch, verschiedene Gegenstände, als Mahagoni- und andere Meubles, Spiegel in Goldrahmen, Betten, Koffhaarmatratzen, Porzellan und Steingut, ein Papageibauer von Messing mit Messing-Stellage, Haus- und Wirthschaftsgeräth ic. gegen sofortige Zahlung in Courant von dem Unterzeichneten notariell versteigert werden. Kauflustige können die zu versteigernden Gegenstände schon Mittwoch den 9. Juni im obgedachten Auktionslocale in Augenschein nehmen.

Leipzig, den 5. Juni 1852.

Adv. Carl Emil Heinze,
als Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird morgen geschlossen.

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien.

Die Dividende von Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien pro 1851 ist auf $3\frac{1}{2}\%$, mithin zuzüglich der 4% Zinsen pro anno auf $7\frac{1}{2}\%$ festgesetzt. — Der momentane Cours dieser Actien inclusive der Dividende von $3\frac{1}{2}\%$, welche am 1. Juli a. c. zahlbar, ist circa $138\frac{1}{2}$. — Wir erlauben uns Capitalisten auf diese Actien aufmerksam zu machen und halten uns beim Ankauf derselben bestens empfohlen.

Aron Meyer & Sohn.

Schreibunterricht.

In der Steindruckerei von J. G. Frißche, Universitätsstraße Nr. 2, erschien so eben:

Neue method. Elementar-Schreibschule etc. nebst ein. kurz. Anweis. zum zweckm. Gebrauche ders. von K. F. W. Meissner, Lehrer a. Taubst.-Inst. I. Abth. Currentschrift in 5 Heften à 1 Ngr. 5 Pf.; 25 Hefte für 1 Thlr.

Hest I. u. II. dieser Schreibschule enthalten die kleinen und großen Buchstaben. Hest III. u. IV. kleine u. große Wörter u. Hest V. einzeilige Sätze. Sie eignet sich bei ihrer beispiellosen Billigkeit ganz vorzüglich für Schulen und empfiehlt sich zur Grundlage einer guten Handschrift, eben so wohl durch ihren streng methodischen Stufengang, als durch ihre, von allem überflüssigen Beiwerke freie, höchst einfache Schrift. Auch Erwachsenen, welche früher Versäumtes nachholen und sich durch eigenen Fleiß in kurzer Zeit eine regelmäßige, deutliche und gefällige Handschrift erwerben wollen, wird in derselben das zweckmäßigste und wohlfeilste Hülfsmittel dargeboten.

Schiffsgelegenheit nach New-York und Baltimore.

Für die am 1. und 15. jeden Monats stattfindenden Expeditionen nehme ich fortwährend Passagiere an und bin in den Stand gesetzt, äußerst niedrige Preise zu notiren.

Die Beköstigung auf dem Schiffe und die Behandlung lassen Nichts zu wünschen übrig.

Der Aufmerksamkeit der resp. Reisenden empfehle ich mich ganz ergebenst, und bitte, sich meiner Vermittelung zu bedienen.

C. Louis Laeuber, Burgstraße Nr. 1,
Bevollmächtigter von Wm. Stiffer & Co. in Bremen.

Der Leipziger Dorfanzeiger, auf 50—60 der umliegenden Dörfer in circa 1000 Exempl. verbreitet, empfiehlt sich **Fabrikanten landwirthschaftl. Artikel, Buchhändlern, Assoc. Gesellsch., Agenten** ic. zur Berücksichtigung. Erscheinen: wöchentlich einmal. Annahme der Anzeigen bis Donnerstag Mittag à fünf Pfennige die gesp. Zeile. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11.

So eben ist erschienen und in allen guten Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig:

Allgemeine Volksmusiklehre, oder didaktische Darstellung alles dessen, was der Musikunterricht in **sämmtlichen Schulen**, von den Gymnasien und höheren Töchterschulen an bis herab zur geringsten Dorfschule, so wie in den verschiedenen dilettantischen Vereinen, als **Liedertafeln, Liederfränzen, Harmonien** zur Erreichung seines eigentlichen Bildungszweckes nothwendig zu lehren hat. Von Dr. **Gustav Schilling**. 20 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 8. Mit des Verfassers Bildniß in Stahlstich und mit den nothwendigen in den Text eingedruckten Notenbeispielen. Elegant in farbigen Umschlag broschirt; Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Es ist dieß das erste Buch seiner Art. Sein Gegenstand greift tief in alles Volksleben, alle Volkserziehung ein. Wir enthalten uns indessen aller Anpreisung, **bitten aber Jeden**, der mit dem **Musik-Lehren, Musik-Lernen und Musik-Treiben** im Volke in irgend welcher Berührung steht, sich das Buch von der nächsten Buch- oder Musikalienhandlung zur **Einsicht** geben zu lassen, und wir sind überzeugt, daß sich Jeder durch den trefflichen Inhalt dieses Werkes mächtig angeregt fühlen wird. Die **Lehrer** in den Schulen und die **Lenker** genannter Vereine werden es namentlich als einen lange schwer entbehrten, eben so umsichtigen als erfahrenen Führer bei der Lösung ihrer schwierigen Aufgabe begrüßen. Vielen vielleicht wird dieselbe dadurch erst recht klar werden. **T. T. Oberschulbehörden** insbesondere bitten wir angelegentlichst, dem Buche ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Heinrich Hübner in Leipzig, Königsstraße Nr. 2.

Anzeige.

In der Dürr'schen Buchhandlung (W. Starig) ist erschienen:

Der Volksschulensfreund, ein Hülfsbuch zum Lesen, Denken und Lernen. Von Carl Friedr. Hempel, Herzogl. Sachsen-Altenburg. Kirchenrathe u. s. w. **Fünf und dreißigste Auflage.** Leipzig, 1852.

Desgleichen von demselben Verfasser:

Der kleine Schulfreund, ein Lesebuch für Anfänger im Lesen, Denken und Lernen. **Neun und zwanzigste Auflage.** Leipzig, 1852.

Wohlfeilstes Liederbuch!!

Kleine deutsche Liederhalle. 4 Bde., enthaltend: 1) Volks-, 2) Turn-, 3) Commerc-, 4) Kriegslieder. Alle 4 Bde. zu dem herabgesetzten Preise von $7\frac{1}{2}$ Ngr. Zu haben bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße).

Dr. med. Ed. Kretzschmar,

Packhofgasse Nr. 2, 1. Etage, Grundstück der Mad. Reichard.

Dr. **Kretzschmar** may be daily consulted between the hours of 8—9 a. m. and 2—4 p. m. Packhofgasse Nr. 2, 1. story.

Eine gründliche Pianoforte- und Gesanglehrerin, Schülerin des Dr. Schneider in Dessau und der Gesanglehrerin Czegka am Prager Conservatorium, hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu besetzen, à $7\frac{1}{2}$ Ngr., mehrere Stunden zusammen billiger, auf Verlangen im Sommer auf d. Lande. Näheres Hofmeisters Musikhdg.

Folgende Hauptgewinne sind bis jetzt bei mir gewonnen worden.

In 41ster Lotterie (Ostern 1852):

100000 Thaler auf Nr. 21965.
50000 Thaler auf Nr. 2340.
3000 Thaler auf Nr. 21570.
2000 Thaler auf Nr. 23099.
2000 Thaler auf Nr. 32381.

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.

In 35ster—40ster Lotterie:

50000 Thlr. auf Nr. 1248 in 40. Lotterie (Michaelis 1851).
50000 Thlr. auf Nr. 5065 in 35. Lotterie (Ostern 1849).
10000 Thlr. auf Nr. 29454 in 36. Lotterie (Michaelis 1849).
5000 Thlr. auf Nr. 5546 in 39. Lotterie (Ostern 1851).
4000 Thlr. auf Nr. 15512 in 39. Lotterie (Februar 1851).

August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.

A gentleman, who during a residence of upwards of 15 years among the English obtained a thorough knowledge of their idiom, offers his services for translations from English into German or vice versa, or any literary occupation, in which such knowledge may be available.

Anything entrusted to him would be performed with elegance and dispatch.

Overtures addressed to Chas. D. under cover to Dr. Kretschmar, Packhofgasse Nr. 2, 1st story, will meet with immediate attention.

Grabschriften und Kreuze werden gut und billig gefertigt und erneuert bei **C. Knotek**, Brühl Nr. 25.

Firma's und Grabschilder werden gut und billig geschrieben bei **F. A. W. Hoffmann**, Thomaskirchhof Nr. 4.

Die Schönfärberei und Kunst-Waschanstalt von **G. Schöwindel** aus Elberfeld und Magdeburg empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Stoffe. Die Annahme befindet sich bei **G. Schmidt**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Ritzen. Gegenstände aus allen nur denkbaren Stoffen werden auf das Sauberste fast unbemerkt hergestellt und übernimmt Herr Klempnermeister **Voigt**, Kramerhaus.

Alle Arten Möbels werden gut und billig polirt und ausgebeffert Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Glacéhandschuhe werden schön gewaschen und echt schwarz gefärbt Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen links.

Glacé = Handschuh = Wäscherei in jeder vorkommenden Farbe, in jedem Leder, auch echt schwarz gefärbt Klosterstraße Nr. 11 parterre im Hofe links.

Aeols-Harfen,

ein neues Instrument, das vom Winde gespielt wird, bei **Adalbert Hawsky**.

Atlasknöpfchen

an Damenkleider, Mantillenschlösschen, Capuchonquasten, kleine seidene Rosettchen, Stoffschnüre in Seide und Wolle u. dergl. empfiehlt in schönster Auswahl **W. A. Walther**,

Reichsstr. Nr. 13, Gewölbe 1.

Für Müßigenmacher

empfehlen seidene Knöpfchen, das Groß in schwarz 5 Ngr., in coul. 6 Ngr., seidene und wollene Sturmbänder, Quasten, Schnüre etc. **W. A. Walther**, Reichsstr. Nr. 13.

Geld- und Reisetaschen,

Reise-Etui, so wie Damentaschen in Pelusche, Sammet und Leder empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Echt englische **Streich-Wachskerzen** in Cartons à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., und Patronen à 15 Pf., **Wiener Cigarren-Zünder** etc. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

G. B. Helsing *Mauricianum* **Echt engl. Rosenteäger**, neuester Erfindung, so wie **Gummi-Träger** mit verschiedenen Vorrichtungen zu allen Preisen.

W. Spindlers Färberei & Kunst-Waschanstalt in Berlin,

Annahme-Local in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23 im Gewölbe, empfiehlt sich im Färben, Appretiren und Waschen aller Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffe in bester und geschmackvoller Ausführung. Auch baumwollene Gardinen und Möbelstoffe werden äußerst sauber gewaschen und geglättet.

C. Schulze, Hainstrasse, Hôtel de Pologne,

empfehlen sein Lager feinsten **Blonden-, Tricot- und Filet-Hüte** und übernimmt alle Arten Strohhüte zum Bleichen, Färben und Verändern in 6 Tagen.

Damenkleiderstoffe. Neue französische **Jaconets**, recht billig, und eine Partie **Jaconets** unter herabgesetzten Preisen verkauft **Paul Bellavène**, Zeitzer Straße Nr. 4.

Eine große Partie $\frac{6}{4}$ br. echtfarbige **Gilenburger Kattune**, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{7}{8}$, und 3 $\frac{7}{8}$, $\frac{6}{4}$ br. feine **Möbel-Kattune**, die Elle 4 bis 6 $\frac{7}{8}$, feine $\frac{6}{4}$ breite **Kleider-Jaconets**, die Elle 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{7}{8}$, feine **Casinetts**, **Westenstoffe** und **Sommerbekleiderzeuge** in großer Auswahl empfiehlt

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 1.

Wattirte Bettdecken in großer Auswahl verkauft zu den allerbilligsten Preisen **J. G. Müller**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Pariser Herrenhüte — **veritable** — neuester Façons, neue Sendung, in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmass, bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Damenhüte, **Kindershüte** und **Hauben** in recht schöner Auswahl noch zu finden; werden spottbillig **ausverkauft** kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Schleier in allen Größen und Farben empfiehlt **Ernst Seiberlich**, Petersstraße 45.

Waldwolle,

das vorzüglichste Polstermaterial zu Matratzen, Möbeln, Ruhebetten etc., ist schon deshalb zu empfehlen, weil in die mit Waldwolle gefüllten Gegenstände weder Motten noch anderes Ungeziefer kommen, pr. Ctr. 9 $\frac{1}{2}$ s.

Waldwoll-Matratzen und **Reißkissen**, die billigste, dauerhafteste und besonders gesundeste Lagerstätte,

Waldwoll-Steppdecken in verschied. Größen u. Qualitäten, auf Verordnung des Arztes zu

Waldwoll-Extract, Bädern und Waschungen verwendet, ein vollkommener Ersatz für die jetzt so sehr gerühmten **Fichtennadelbäder**,

Waldwoll-Öl à Flacon 5 u. 10 s., **Waldwoll-Seife** à Stück 3 u. 6 s.,

bei **Ferd. Gold**, Petersstraße Nr. 29.

Stempelkasten

mit Apparat, komplett für 1 Thlr. verkaufen **Gebrüder Tecklenburg**.

Gartenbänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Fliegenwasser,

dem Menschen unschädlich, die Fliegen schnell tödtend, das Glas à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Mühlen = Verkauf.

Eine Wassermühle mit Nebenbranche steht sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Die Forderung ist 9000 s. Die Entfernung von einer nicht unbedeutenden Stadt nicht über 10 Minuten. Alles Nähere unter Adresse A. S. II 1 poste restante Leipzig.

Hausverkauf.

Ein alhier in Reichels Garten gelegenes, massiv gebautes Wohnhaus mit Seitengebäude, Stallung und Garten, ist zu dem Preise von Thlr. 3500 zu verkaufen durch

Adv. Frenkel, Katharinenstr. Nr. 16.

Haus-Verkauf.

Ein in der äusseren Vorstadt Leipzigs durch seine freundliche Lage sich auszeichnendes Haus- und Gartengrundstück ist Erbtheilung halber zu verkaufen durch

Advocat Gotthold Portius, Hainstrasse No. 28, goldner Anker.

Zum Verkauf habe ich in Auftrag: ein Haus in lebhaftester Lage der Vorstadt für 33,000 Thlr., ein Haus in der innern Stadt für 8000 Thlr. und eins für 2600 Thlr., so wie einige in der äussern Vorstadt mit Gärten und zwei **Gasthöfe** auf dem Lande mit Feld und Realgerechtigkeiten zu 18,000 Thlr. u. bezügl. 6000 Thlr. **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Hausverkäufe. Ein solid gebautes schönes Haus in guter Lage der innern Stadt mit geräumigen Geschäftsräumen und noblen Wohnungen ist für 30,000 Thlr., eins dergleichen für 16,000 Thlr. und ein sehr nett eingerichtetes Haus für 10,000 Thlr., sodann in der Vorstadt: ein Hausgrundstück mit großem Garten und schönem anmuthig **Wohnen** Bauplatz für 15,000 Thlr., so wie mehrere andere Häuser und schöne Gartengrundstücke in den Vorstädten und in den nächsten Umgebungen von Leipzig von 30,000 bis 1000 Thlr. ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist ein Haus. Alles Nähere bei Herrn Sellenmeister Unger auf den Thonbergstraßenhäusern.

Geschäftsverkäufe. Mehrere flotte Materialwaaren-, Destillations- und andere Geschäfte hat zu verkaufen im Auftrag **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Geschäfts-Verkauf.

Ein nicht unbedeutendes Geschäft (hier am Plage) steht sofort mit 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die Firma ist eine anerkannte und hinlänglich mit Kundenschaft versehen. Unterhändler finden keine Berücksichtigung. Alles Nähere unter Adresse A. S. II 1 poste restante Leipzig.

Verkauf eines Geschäfts, welches seit 8 Jahren besteht in Herrenmützen- und Wattenfabrik. Mit in der schönsten Lage Leipzigs. Näheres Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Drei elegante Sopha-Spiegel

in Goldrahmen, ganz neu, geschmackvoll und modern, sollen unterm Kostenpreise verkauft werden beim

Lapezierer J. Bungart, Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe 3 Treppen.

Ein kleines Sopha, sechs Polsterstühle, ein großer Tisch, ein Stickerahmen und ein großer Küchenschrank sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen steht ein Secretair, eine Ottomane, ein zweithüriger Kleiderschrank und einige Tische Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billig eine Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze und Bettcommode, 1 Schreibsecretair von Mahagoni, 1 Dgd. Rohr- u. Polsterstühle, 1 hellpol. Kleiderschrank, 1 Pfeilerschränken v. Mahagoni, 2 Sessel, 1 Kaffeetisch nebst einem Delgemälde etc. Wasserkunst Nr. 12.

Eine **Matratze** ist zu verkaufen in Nr. 37 der Windmühlenstraße, 1. Etage links.

Zu verkaufen ist eine in bestem Zustande befindliche **Bleibosenmaschine**.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 5, im Gewölbe links.

Zu verkaufen ist ein ganz großer **Ephenstock**, zu einer Laube passend und großblättrig, niederer Park Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Wagen-Verkauf. Zwei Jalousie-Wagen, preiswürdig, stehen zum Verkauf Serbergasse, goldene Sonne.

Zu verkaufen ist ein einspänniger **Küstwagen** Erdmannstraße Nr. 17.

Ein **schwarzer Pudel** mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 15 im Gewölbe von 2 Uhr Nachm. an.

Eine Partie sehr fette Schweine sind zum Verkauf auf der **Fleischerherberge** angekommen.

Habt Acht!

Beachtungswert für die Herren **Vogelliebhaber**.

Meine Reise nach Altenburg hatte ich am vergangenen Montag festgesetzt, habe mich aber entschlossen, noch hier zu bleiben, indem ich nur noch wenige Vögel besitze und dieselben hier abzusetzen gedenke. Daher empfehle ich nochmals meine echt ungarischen und türkischen Sprosser, welche David, Papst und Woyack schlagen, sogenannte Doppelschaller und Pielamvögel; dieselben sind sehr fleißig jede Stunde zu hören bei

A. Wauled im halben Mond, Halle'sche Straße Nr. 13/458.

Zu verkaufen sind zwei Spottvögel, gut im Schlag und 14 Monate im Gebauer, Nicolaisstraße Nr. 53, 4 Treppen.

Neue Matjes-Häringe, echte Danziger Magentropfen

empfehlen **Wilh. Schmidt**, Thomagäßchen Nr. 2.

Mutterlaugensalz

vom Soolbad Rehme in Westfalen
bei

Brückner Lampe & Comp.

Natürliche Mineralbrunnen.

**Adelheidsquelle,
Kissinger Rakoczy,
Schlesier Obersalzbrunn,
Selterserwasser,**

welche Sorten mehrere Tage ebenfalls
gänzlich vergriffen waren, trafen, direct von
den Quellen erneuert, heute wieder ein und empfehle
sowohl diese als auch die übrigen **Mineralbrunnen**
nur frischester Füllungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig, den 8. Juni 1852.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter,**
Petersstrasse, im grossen Reiter.

Apfelsinen und Citronen empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Messinaer Apfelsinen

empfehlen fortwährend **Theodor Held,** Petersstrasse Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität empfangen **Gebrüder Baumann.**

*** **Neue Matjes-Häringe,** zart, fett und sehr billig
erhält **C. F. Kunze.**

Morgen erhalte ich wieder von allen Sorten

echter Braunschweiger Wurst,
welche ich hiermit empfehle.

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Junges Weißbier

ist zu haben von morgen Abend 6 Uhr an in der Brauerei, Ni-
colaisstrasse.

Federbetten werden zu kaufen gesucht, die noch in gutem
Zustande sind. Adressen abzugeben Auerbachs
Hof, Gewölbe Nr. 11.

Alte Bücherreale

werden zu leihen oder billig zu kaufen gesucht.

Buchhandlung von C. Twietmeyer,
Kirchgasse Nr. 5.

Gesucht werden Ladentafeln, so wie Regale, mit und ohne
Kasten, für ein Materialgeschäft. Adressen Petersstrasse Nr. 15
im Kleidermagazin.

Zu leihen gesucht werden 2000 Thlr., 1800 Thlr. u. 1400 Thlr.
gegen jura cessa guter Hypotheken durch **Adv. Ehrlich,** Brühl 83.

300 fl , 500 fl u. 700 fl sind gegen Mündelhypothek auszuleihen
durch **Adv. Roux,** Brühl, Schwabe's Hof.

850, 500 und 300 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek
sofort auszuleihen durch **Adv. Cerutti,** Schloßgasse Nr. 16.

Gesucht wird ein Damenschneider, der **geschmackvoll** und
außergewöhnlich **billig** arbeitet, unter Adr. X. V. # 7. in der
Expedition d. Bl.

Geübte und fleißige Sigarrenarbeiter

finden bei gutem Lohn eine dauernde Beschäftigung in der Si-
garren-Fabrik von **Ferd. Siegmann** in Eöthen.

Ein geschickter Conditorgehülfe, welcher sofort antreten kann,
findet Condition durch **C. N. Kämpf** hier.

Gesucht wird ein Laufbursche, 16—18 Jahre alt, Wasserkunst
Nr. 10 im Hofe.

Die Stelle eines guten **Punctirers** oder **Puncti-
rerin** ist noch zu besetzen.

Friedrich Andrae
im **Dresdener Hof.**

Gesucht werden zum 15. Juni zwei Dienstmädchen, welche
längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, eine für die Küche,
die andere für die Stube, die nähen und platten kann. Nur solche
haben sich mit ihren Büchern zu melden in der Sommerwohnung
in Stötteritz, Ecke der Schmiedegasse.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung gewöhntes Mäd-
chen von gesetztem Alter Thalia, hohe Straße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches nicht
unerfahren in der Küche ist und sich jeder häuslichen Arbeit unter-
zieht. Nur mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden
in den Vormittagsstunden Frankfurter Straße 22, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für Küche und
häusliche Arbeit, die mit guten Zeugnissen versehen, reinlich und
ordentlich sein muß, Pachthofgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird **sofort** ein Dienstmädchen **Peters-
straße Nr. 3, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, mit guten Zeug-
nissen versehen, in der Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Zum 1. Juli wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder-
mädchen auf's Land gesucht.

Zu melden **Dresdener Straße Nr. 10, 1. Etage.**

Eine gute gesunde **Amme**, welche schon einige Monate gestillt,
findet **sofort** Dienst im Raundörfchen Nr. 11, 1. Etage links.

Empfehlung. Mehrere junge Handlungscommis, flotte Ver-
käufer aus dem Material- und Ausschnittwaarenfache und andern
Branchen, tüchtige Comptoiristen, Reisende u. s. w. wünschen an-
derweite Anstellungen durch die Vermittelung von
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Gesuch.

Ein solider Mann, 20 Jahre alt, gelernter Kellner, welcher
fertig französisch spricht, sucht anderweitig Condition; gute Zeugnisse
sind vorhanden. Auskunft ertheilt
der Kaufmann **Otto Richter** in Delitzsch.

Gesucht wird für einen jungen Menschen von 23 Jahren aus
Sera, ausgezeichneten Schönschreiber, eine Stelle als Copist oder
dergleichen Beschäftigung. Zu erfragen Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Gouvernante, welche Unterricht in der französischen Sprache,
in deutschen Elementarwissenschaften und allen feinen weiblichen
Handarbeiten giebt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Mi-
chaelis d. J. ein Engagement in Leipzig.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre M. P. 39. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Witwe in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirth-
schafterin; auch würde sie die Pflege der Kinder mit übernehmen.
Adressen mit F. M. bezeichnet bittet man in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Ein **perfecte Köchin** wünscht bis zum 1. Juli oder auch
zum sofortigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen **Reudnitzer Str.**
Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche längere Zeit bei an-
ständigen Herrschaften gedient, auch sehr gute Atteste derselben auf-
zuweisen hat, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen
Löhns Platz Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein sehr braves anständiges Mädchen, die gut nähen kann und
die häuslichen Arbeiten zu verrichten versteht, auch kochen kann
und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. Juni oder
1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Adressen bittet man gefälligst im **Schuhmachergäßchen Nr. 9** im
Hausstand niederzulegen.

Ein im **Kochen** erfahrenes Mädchen so wie eine
Jungemagd suchen Dienste. Näheres G. G. poste restante hier.

Ein Mädchen, nicht von hier, in Küche und häuslicher Ar-
beit nicht unerfahren, sucht einen Dienst entweder sofort oder zum
1. Juli. Näheres **Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.**

Eine gebildete junge Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder achtbarem Herrn. Auch würde sie gern die Erziehung von Kindern übernehmen und Führung des Haushaltes, hier oder der Umgegend.

Adressen beliebe man mit C. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 2, 3. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren, welches sich auch keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Adressen mit A. R. bezeichnet übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als Jungemagd war, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli a. c. einen Dienst, sei es als Jungemagd oder einen andern anständigen Dienst für Alles. Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches gut empfohlen wird und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht wieder zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Bairischer Platz Nr. 2 B, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, und von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. einen Dienst

Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße im schwarzen Bret 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches gut schneiden und nähen kann, sucht sogleich oder später einen Dienst. Zu erfragen bei Jauk & Comp., Reichels Garten, Vordergebäude, Eingang von der Promenade.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis für ein paar stille Leute nebst Stallung für 2 oder 3 Pferde, Wagenstand und Heuboden. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Madame Kunze, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Zu miethen gesucht wird, sogleich zu beziehen, ein kleines Familienlogis und sind Adressen abzugeben im Naundörfschen bei den Herren Schelter & Giesecke.

Gesucht wird von einer stillen Familie zu Michaelis ein helles freundliches Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer und übrigen Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, in der innern, am liebsten in der Petersvorstadt. Sehr lieb wäre es ein kleines Gärtchen dabei zu haben. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 52 (neben den Fleischbänken) im Gewölbe.

Gesucht wird zu Johannis für einen Herrn eine unmöblirte Stube nebst Schlafcabinet ohne Bett, in der innern, am liebsten Grimma'schen oder Petersvorstadt im Preise von 20 bis 25 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 2 Etage.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Dame ein Stübchen ohne Bett bei anständigen Leuten, zum 1. Juli beziehbar. Adressen, mit K. Nr. 2. bez., bittet man in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein elegant möblirtes Garçon-Logis, aus Stube und Schlafstube bestehend, wo möglich mit Aussicht auf die Promenade, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Uhrenhandlung von E. H. Kahne's Wwe., Mauricianum, abzugeben.

Eine gebildete Demoiselle sucht bei achtbaren Personen ein Stübchen oder freundliche Schlafstelle zu beziehen.

Adressen bittet man abzugeben Erdmannsstraße Nr. 3 im Hintergebäude bei Madame Hamger.

Ein Herr sucht zum 1. Juli eine in der äußern Stadt freundlich gelegene, aus einer Stube mit Kammer oder Alkoven bestehende unmöblirte Wohnung. Offerten unter V. X. sind gefälligst abzugeben Dresdner Straße Nr. 17 parterre bei Gru. Zeltz.

Gasthausverpachtung.

Ein sehr schöner Gasthof an einer Hauptstraße, sehr besucht, ist zu verpachten und sofort zu übernehmen; mit 6 bis 800 R . ist dieß Geschäft zu entrichten. Das Nähere in Lindenau Nr. 93.

Die heurige Grasnutzung in den sogenannten sauren Wiesen zu Barneck wird gegen Zahlung in Courant noch abgetreten. Das Nähere auf dem Hofe daselbst.

Logis = Vermiethung.

Eine mit Balcon versehene, herrschaftlich eingerichtete erste Etage in einem hiesigen Gartengrundstücke ist durch Unterzeichneten, zwar erst von Michaelis künftigen Jahres ab zu vermieten; doch hat sich der jetzige Inhaber bereit erklärt, dieselbe auch schon nächst Michaelis abzutreten.

Adv. A. Gerhard, Petersstraße, gr. Reiter.

Vermiethung.

Fünf große Souterrain-Räume, so hell und trocken, daß sie bisher zur Betreibung eines gewerblichen Geschäftes und zu Papier-Niederlagen dienten, sind fernerweit zu vermieten. Das Nähere Schützenstraße Nr. 12 in der Schreibstube vom Maurermeister Purfürst zu erfahren.

Vermiethung.

Ein Logis in der schönsten Lage der Grimma'schen Straße mit 5 Stuben und Zubehör, 4 Treppen, ist für den festen Preis von 140 Thlr. zu Michaelis zu vermieten.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 36 bei Franz Herzog.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 10 ist ein Logis, bestehend in zwei Stuben und Alkoven, passend für eine Expedition, sofort zu vermieten.

Vermiethung. Ein an der Promenade reizend gelegenes, neu eingerichtetes Logis von 3 Stuben und Zubehör ist für 150 R sofort oder zu Johannis, eins dergleichen an der Frankfurter Straße für 80 R und mehrere in den innern Vorstädten von 60 bis 350 R , daselbst auch geräumige und freundliche Geschäftslocale ist zu vermieten beauftragt **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten in der Salomonstraße ist nächste Michaelis ein kleineres, im besten Zustande befindliches Parterre-Logis mit allem Zubehör im eigenen Verschluß, an ein paar kinderlose und pünktlich zahlende Leute. Näheres daselbst Nr. 3, 1 Treppe hoch rechts.

Zu vermieten ist wegen Bezugs zu Johannis ein Familienlogis in Reudnitz, Preis 40 R . Das Nähere Seitengasse, Herrn Kleebergs Haus, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis Lauchaer Straße Nr. 10 B ein Familienlogis mit Gärtchen.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. in dem auf dem Neumarkt sub Nr. 11 gelegenen Hausgrundstücke ein Logis für den jährlichen Miethzins von 28 Thlr. Adv. Giesecke.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. in dem in der Katharinenstraße Nr. 16 gelegenen Hausgrundstücke die 4. Etage des Vordergebäudes. Adv. Giesecke.

Zu vermieten ist in dem Katharinenstraße Nr. 16 gelegenen Hausgrundstücke eine Niederlage. Adv. Giesecke.

Mehrere Logis sind zu vermieten von 80 bis 54 R jährlichen Miethzins kleine Burggasse Nr. 6.

Logis für einen Herrn

vom Beamten- oder Handelsstand, in 2. Etage ein freundliches, neugemaltes, gutmöblirtes Eckstübchen mit freier, schöner Aussicht zugleich zu beziehen. Näheres Erdmannsstr. 7, 2 Tr., Vorderhaus.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 161.)

9. Juni 1852.

Vermietung: Eine möblierte Stube, Aussicht Moritzstraße und in die Gärten, Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude, 1 1/2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein Paar stille Leute, zu Johannis beziehbar, Preis 26 Thlr., Münzgasse Nr. 1.

Ein schönes Sommerlogis ist zu vermieten, auch Ziegenmilch und Molken ist daselbst zu haben bei J. G. Zenker, Volkmarssdorfer Straßenhäuser Nr. 12.

Eine geräumige, trockene und helle Niederlage, eine Treppe hoch, ist sofort zu vermieten Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9 parterre.

Ein Denboden

ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine gut möblierte Stube mit Gartenansicht Johannisgasse Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist in der Nähe des Theaters von jetzt an oder zu Johannis an Studirende eine Stube nebst Schlafbehältniß Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut möblierte Stube nebst Schlafgemach. Das Nähere Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Schlafgemach ohne Möbel Petersstraße Nr. 35, im Hofe hinten rechts, 4 Tr.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundlich möblierte Stube Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind vom 1. Juli an 2 aneinander stoßende Zimmer nebst Schlafstuben an Herren von der Handlung oder Beamte, 1 Treppe hoch; neue Straße Nr. 13 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblierte, heizbare Stube mit Alkoven vorn heraus neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube blaue Mütze Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an einzelne Personen eine Stube und freundl. Kammer, einzeln oder zusammen, Lehm. Gart., 3. Haus, 4 Tr. Starke.

Zu vermieten ist billig eine Stube in Gohlis Nr. 61 d, dem Oberschenkengarten geradeüber.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine große zweifensterige ausmöblierte Stube nebst Alkoven ist von Johannis ab auf's ganze Jahr meßfrei zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen, Herrn Wölblings Haus.

Eine freundlich möblierte Stube ist billig zu vermieten bei Fischer, Grimm. Str. Nr. 36, Selliers Hof, Treppe B, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen vorn heraus, mit separatem Eingang, ist mit oder ohne Möbel zum 1. Juli an einen soliden Herrn oder Frauzimmer zu vermieten Georgenstraße Nr. 15, 2 Tr.

Einige Stuben nebst Alkoven sind an solide ledige Herren monatsweise sofort zu vermieten; auch kann zugleich die Kost mit gewährt werden, Nicolaistraße Nr. 41.

Zum 1. Juli ist eine Stube nebst Schlafkammer, mit Haus- und Saalschlüssel, jedoch ohne Bett, an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Sofort zu vermieten sind in einer 1. Etage 1 oder 2 elegant und neu eingerichtete Zimmer in schöner Lage, in einem Garten mit Aussicht nach der Promenade.

Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein gut eingerichtetes Zimmer vorn heraus ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zwei möblierte große Zimmer mit Schlafbehältnissen sind zu vermieten und eins sogleich zu beziehen Thomasgäßchen 11, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kl. Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Betten Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Das große Hundgemälde Sir John Franklins Reise nach der

NORDPOL-REGION

in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Ngr.

Heute Abend sind Familienbillets gültig.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 9. Juni

GROSSES CONCERT

in der offenen Bierhalle und der ganz neu
eingerrichteten Badehalle
vom Musikchor des A. Bat. L. C. S.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren à 2 1/2 Ngr., Damen frei.

W. Herfurth.

Extra-Fahrt nach Luppah-Dahlen!

Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner.“

verbunden mit Ausflug nach dem Collberg und Ball zur Restauration Dahlen den 13. Juni 1852.

Die Mitglieder, wozu auch Gäste freundlichst eingeladen werden, wollen sich zu diesem Feste recht zahlreich betheiligen.

Billets und Programms werden ausgegeben bei unserm Cassirer Herrn Weck, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage, und beim Kaufmann Herrn Berner, dem Peterschießgraben vis à vis.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Die Tanzunterrichtsstunden während der Sommermonate beginnen den 15. Juni; ich bitte um recht zahlreiche Anmeldungen.
Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.
 Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

Tanzunterricht. Heute nimmt der erste Sommerkursus seinen Anfang. Herren und Damen können noch Antheil nehmen. Sommeralon: Windmühlenstraße Nr. 7; Wohnung: Windmühlenstraße Nr. 31. Um baldigste Aufträge bittet
Louis Werner, Tanzlehrer.

Tanzunterricht. Heute Mittwoch Übungsstunde im Peterschiesgraben, die anderen Unterrichtsstunden sind aber, um alle Irrungen zu vermeiden, wie gewöhnlich große Fleischergasse, goldnes Herz. **E. E. J. Müller.**

Leipziger Salon. Von heute finden meine Tanzunterrichtsstunden wieder regelmäßig Dienstag, Mittwoch und Sonnabend in obigem Salon statt.
S. Schorch, Tanzlehrer.

Sonntag den 13. Juni

Thespis, Sommerfest in Kleinzschocher.

Billetausgabe bei Herrn **Dintner**, Burgstrasse Nr. 6.
Koch, gr. Fleischergasse Nr. 5.

Die Braudbäckerei empfiehlt Erdbeerkuchen mit Sahnenguß, Stachelbeer-, Suister-, Dresdner Gieß- und mehre andere Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet
E. Heutschel.

Drei Mühren.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet
Devisch.

Heute Mittwoch großes Spargelfest u. Extraconcert in Stötteritz.

wozu ich freundlichst einlade und gleichzeitig auf meine Speisekarte aufmerksam zu machen mir erlaube, als:
 Spargel in Butter mit Cotelettes oder Spinken.
 Spargel in Sauce mit Rheinlachs.
 Spargel mit Schotengemüse und jungen Hühnern.
 Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.
 Junge Bohnen mit Siring oder Rheinlachs.
 Große Krebse.

Außerdem Spritzkuchen, Fladen, Stachelbeer- und diverse andere Kuchen, ff. Wairtrank, vorzügliches bairisches Bier von Kurz und eine recht hübsche Auswahl von feinen Rhein- u. Bordeauxweinen.
 Das Concert beginnt Nachmittags 5 Uhr. Möge ich mich eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfen. Ergebenst
Schulze.

Restauration Schönfeld.

Heute Mittwoch großes Messing-Instrumental-Concert im neuen Sommer-Salon.

Mit Cotelettes, Fricandeaux mit Spargel, div. Kuchen, ff. Bieren werde ich bestens dienen.

Franz Lüders.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag Concert.

Das Musikchor von **E. Starcke.**

Feldschlößchen.

wird bestens sorgen

Heute Mittwoch verzapfe ich ein ausgezeichnetes Faß bairisches Bockbier, frisch aus dem Eiskeller, à Seidel 2 Mgr. Für Lenden-Beefsteaks und noch verschiedene andere Speisen, so wie für angenehme Abendunterhaltung
R. Schulze.

Baierischer Bier- und Kaffeegarten,

Einem geehrten Publicum die freundliche Anzeige, daß ich eine zweite Sendung Sommerbier aus der Brauerei des Herrn Scharrer in Nürnberg in Angriff nehme, welches ich als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann. Das Lütschenaer Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind fein. — NB. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlichst einlade.
 (Dresdener Str. Nr. 10, Johannisgasse Nr. 45, Joseph Berger.)

Anzeige.

Heute wird ein Faß ausgezeichnetes Bockbier angezapft, dabei Cotelettes mit Allerlei.
Borna'sche und Ischeppliner Bierniederlage von Adolph Schröter, Markt Nr. 6.

Gerhard's Garten.

Bei der jetzigen schönen Witterung wird jeden Mittag table d'hôte wie à la carte im Freien gespeist.
W. Kronfeld.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen und ein Töpfchen feines Eiskellerbier bei
J. G. Pöhler in der Klostersgasse.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich erlaube ich mir mein Parzer Felsenkellerbier als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen.
Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Hierzu ladet höflichst ein

Felsenkeller in Lindenau.

Heute Mittwoch den 9. Juni

Großes Concert vom Stadtmusikchor.
 Anfang 6 Uhr. **Fr. Niede.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert ladet zu einem Töpfchen excellenten Eiskellerlager- so wie Bockbier nebst einer reichlichen Auswahl Speisen ergebnst ein
der Restaurateur.

St. Marien-Brunnen.

Heute Mittwoch den 9. Juni

Großes Concert.

Am Schlusse kommt mit zur Aufführung großes Marschpotpourri von **Gung'l**, mit bengalischem Feuer.
 Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **E. Föld.**

Marien-Brunnen.

Zu dem heutigen Concert ladet zu frischem Kuchen, Lager- und bairischem Bier, wie einer großen Auswahl warmer Speisen ergebnst ein
Karl Müller.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes und Zunge mit Allerlei nebst verschiedenen andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebnst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
J. G. Böttcher.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebnst ein
G. Söhne.

Restauration zum Bürgergarten.

Ein verehrtes Publicum mache ich darauf aufmerksam, daß die Einrichtung meiner neuen Restauration vollendet ist und daß deren Einweihung am nächsten

Donnerstag den 10. Juni

stattfinden wird.

Ich habe das Möglichste aufgeboten, und Nichts gescheut, meine **neu decorirten Localitäten**, den **bedeutend erweiterten Garten** und die ganz neu erbaute **Regelbahn mit Telegraph** auf das Bequemste und Freundlichste einzurichten. Dabei werde ich es mein eifriges Bestreben sein lassen, meine verehrten Gäste durch **gute, billige Speisen** und Getränke, prompte Bedienung bei Concertmusik unter Leitung des Directors Herrn **Fölk** aufs Beste zu unterhalten und so den Aufenthalt in meinen Localen zu einem angenehmen zu machen.

W. Sager, Reichels Garten, durch den alten Hof.

Stötterig bei Herrn Schulze

heute **Mittwoch** großes **Extra-Concert**.

Zur Aufführung kommen: **Wander-Marsch** (über Zöllners Müllerlied) von Hauschild; **Duverture z. D. die Königin** für einen Tag von Adam, und **z. D. Nebucadnezar** von Verdi; **der Taubenflug**, **Walzer** von Fahrbach; **Duett a. d. D. Marino Faliero** von Donizetti; **Finale a. d. D. Oberon** von C. M. v. Weber, **l'Eclipse-Polka** von Julien und **Humoristen-Polka** von Bilse. Zum Schluß **großes Potpourri** von J. Gung'l.

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Schleußig.

Donnerstag den 10. Juni starkbesetztes **Concert**, Anfang 4 Uhr, wobei ich mit **Allerlei** und verschiedenen warmen und kalten Speisen und feinem **Kleinschocherschen Lagerbier** meinen werthen Gästen aufwarten werde.

Zu Beschluß **brillantes Feuerwerk**. **J. G. Volter**.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **F. Scharlach**.

Gosenthal.

Heute **Mittwoch** zu **Bratwurst** mit grünem Salat, ausgezeichnet feiner **Döllnitzer Gose** ladet ergebenst ein **C. Bartmann**.

Vanille-Eis à Portion 2 Ngr., **Eisbaisers** à Stück 1 1/2 Ngr., täglich frische **Tafelbäckerei** à Stück 3 Pf. im **Café restaurant**, **Gewandgäßchen Nr. 5**.

Restauration zum Wintergarten.

Morgen Schlachtfest. Früh **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst**.

Morgen Donnerstag ladet zum **Schlachtfest**, wobei ich mit **Sardellenwurst** aufwarten werde, ergebenst ein **Carl Sorge**.

Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig** auf der grünen Schenke. **S. Prager**.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** in der **Döllnitzer Gosenstube** im **Heilbrunnen**, **Brühl Nr. 71**. **A. Raue gen. Guttenberg**.

Einladung. Heute **Mittwoch** früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**. **Bachmann**, **Hainstraße**.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **W. Fiedler** in **Krafts Hof**, **Brühl Nr. 64**.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, **Poststraße Nr. 10**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** nebst feinem **Lager- und Bitterbier**. Hierzu ladet ergebenst ein **Carl Fr. Hauck**, **Reichstraße Nr. 11**.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei **J. S. Bernhardt**, **kl. Fleischergasse**, **rother Krebs**.

Verloren.

Beim **Sommerfest** im **Schützenhause** am 6. Juni wurde eine **goldne Lorgnette** und ein dergleichen **Armband** verloren, und werden die ehrlichen Finder dringend gebeten, diese Gegenstände gegen angemessene **Belohnung** an Herrn **Winterling**, **Brühl Nr. 54** abzugeben. **Directorium der Gesellschaft „Casino“**.

Verloren wurde den 7. Juni bei dem **Kränzchen** in **Cutrißsch** ein **Granat-Ring**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen **Belohnung** abzugeben **Moritzstraße Nr. 9** parterre.

Verlaufen!

hat sich gestern, am 8. d. M., eine **weiße Spitzhündin**, halb geschoren, Namens „**Pila**.“ Der Ueberbringer des Hundes erhält eine **sehr gute Belohnung** **Poststraße Nr. 12, 3. Etage**.

Abhanden gekommen ist ein großer **grau und weißgefleckter Kater**. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Katharinenstraße Nr. 10, 4 Tr.**

Gefunden wurde am 6. d. Mts. im **Rosenthal** ein **weißes Taschentuch**. Abzuholen **Brühl Nr. 6** im **Gewölbe**.

Eine **Scheere** an einer **Stahlkette** ist auf der **Zeiger Straße** gefunden worden; abzuholen **Obstmarkt Nr. 4, 3 Treppen**.

Der in Nr. 148 des **Tageblatts** enthaltenen **Annonce** des **Herrn J. G. Werner** im **goldnen Hahn** schließt sich der **Unterzeichnete** mit der **Erklärung** an, daß auch er die ihm **zugehörigen Fiaces** unter **Nr. 16, 25, 51, 57, 64, 67** angewiesen hat, nach **Lindenau, Reudnitz, Neuschönfeld und Kohlgärten** bis **Abends 10 Uhr** für die **einfache Tage** zu fahren, während für die **Touren nach Connewitz, Cutrißsch, Soblis, Stötterig und Schönfeld** von 1/2 10 Uhr an die **doppelte Tage** zu entrichten ist.

Leipzig, den 4. Juni 1852.

Müller im Weinsäß.

Obiger Erklärung schließt sich mit den ihm **zugehörigen Fiaces** unter **Nr. 5, 27 und 60** hiermit an **Leipzig, den 4. Juni 1852.**

C. F. Donner (**Lindenstraße Nr. 3**).

Antwort.

Wenn die Herren sich doch um etwas **Anderes** bekümmern möchten, als um die **langen Kleider** der **Damen!** — Wer giebt ihnen ein **Recht**, uns **Vorschriften** dieserhalb machen zu wollen? Wenn wir **Damen** nun sprächen: **Meine Herren**, lassen Sie doch **Ihr** vieles **Rauchen** sein! sparen Sie das **Geld** für etwas **Besseres** auf — denn wir haben oft ganz **entsetzlich** von diesem **Cigarrendampf** sowohl im **Zimmer**, wie auf den **Promenaden** zu leiden. Nehmen die **Herren** denn wohl **Rücksicht** auf uns???

An Hr. S. in

Heute **Abend** werden **Schweinsknochen** getranscht und **Klöße** angewöhnt, wobei **Klößelschnaps** stehen gelassen und **sackgehüpft** wird.

D. S. Im **letzten Briefe** erkenne ich **Ihre Hand** nicht ganz **deutlich**; haben Sie meinen **Brief** vom 6. d. **Monats** erhalten?

Dem **Herrn Theater-Cassirer J. Schramm** gratulirt zu seinem heutigen **Wiegensfeste**. **Leipzig, am 9. Juni 1852.** **ein alter Freund.**

Sonnenmikroskop.

Diejenigen **Herrschaften**, welche mit **Wasser** zur **Untersuchung** mitbringen, werden gebeten, dasselbe in **neue Gläser** zu thun.

Ich bitte noch um **ferneren gütigen Besuch**; besonders **ersuche** ich auch die **Herren Lehrer**, mich mit ihren **Schülern** zu besuchen. **Entree 10 Ngr.** **Zweiter Platz 5 Ngr.**

Coulembier, **Besitzer** des **Sonnenmikroskops**.

Männergesangverein.

Heute **Abend** um **7 Uhr** **Bersammlung**.

Berichtigung.

Die **zweite diesjährige Messe** zu **Frankfurt a. d. Oder** fängt den **12. Juli** und die **dritte** den **8. November** an.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Am 26. Mai entlud sich über unserm Dorfe Nischwitz bei Wurzen ein furchtbares Gewitter, schlug in eine Scheune ein und legte in kurzer Zeit sieben Schöfte größtentheils in Asche. Mehrere Familien haben nur weniges gerettet und unter ihnen sind sehr Bedürftige; mehrere treue Diensthöten haben in aufopfernder Hülfsleistung für ihre Herrschaften ihre Habe verloren. Ich rufe daher die allbekannte Menschenliebe meiner theuern Geburtsstadt um Hülfe an. Mein Bruder, in der Handlung der Herren Gebrüder Felix, wird die Gaben der Liebe in Empfang nehmen.

Otto Anaur, Pfarrer in Nischwitz.

Quittung und Dank.

Auf den von unserem inzwischen verstorbenen Chef, Herrn **Ferdinand Claudius**, erlassenen Hülferuf für die Abgebrannten in Nassau sind bei uns nachverzeichnete milde Beiträge eingegangen, für die wir den edlen Gebern herzlich danken, und die wir, abzüglich der Insertionsgebühren für dieses Inserat, an den Herrn Schullehrer **Ende**, Mitglied des Hilfscomité in Nassau, pr. Post eingeschendet haben. Von R. S. 10 π , R-e 2 π , Dr. D. S. 3 π , Madame Daehnert 1 π , F. A. S. 1 π , von einem Landsmann aus Rechenberg 15 π , L-11 π , E. H. 10 π , R. & S. 2 π , B. G. 1 π , A. H. Schletter 10 π , Dr. W. 1 π , Hutfabrikant E. H. 2 π , A. W. Felix 3 π , P. M. Beckmann 5 π , Im. W. 1 π , A. R. 1 π , A. F. W. & C. 2 π , M. F. 10 π , W. 10 π , F. S. 1 π , R. L. 2 π , S. R. 15 π , H. E. 1 π , P. 1 π , J. L. Hg. 2 π , L. S. 1 π , F. S. 1 π , G. 1 π , E. F. 1 π , E. N. 1 π , A. M. 1 π , L. v. G. 2 π , von der Familie Th-r 1 π , Madame E. S. 2 π , vom Appellationsrath Baumgarten 1 π , Ed. R. 1 π , Dr. Laurentius 5 π , Wm. Thümler 15 π , Friedr. Quast 1 π , E. F. R. 20 π , Euglyph 1 π , D. D. 10 π , P. 10 π , Frau Baronin von Penz auf Brandis 1 π , J. A. 15 π , Dr. E. D. S. 1 π , E. F. Böhling 1 baier. Gulden, L. 2 π ,

J. G. H. 1 π , R. 5 π , L-2 π 5 π , Charlotte 1 π , Dr. P. 15 π , ungenannt 15 π , G. 1 π , Christian Müller 1 π , Stadtrath Kretschmann 3 π , F. 10 π , Faust 1 π , von Zwenkau 6 π , am Begräbnistage im Sinne des Verstorbenen B. J. L. 3 π , G. & W. R. 3 π , A. L. W. 5 π .

In Summa 103 π 19 π 5 π ; außerdem von B. G. verschiedene Kleidungsstücke, 1 kleines Päckchen Wäsche, A. W. gezeichnet, und von J. 1 Packet alte Sachen.

Roeller & Guste.

Herzlichen Dank den Wohlthät. Maurermeistern und Gesellen, welche mich nach dem Tode meines Mannes so reichlich beschenkt haben. Leipzig, den 9. Juni 1852.

Wittwe **Wilhelmine Madestock**.

Die heute früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Alwine geb. Förster**, von einem todtten Knaben zeige allen lieben Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 8. Juni 1852.

Robert Alexander Büren.

Heute beschenkte uns Gott mit einem muntern Knaben, dies zeigen wir hiermit an.

Leipzig, den 7. Juni 1852.

Johann Schüler.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr verschied sanft nach langem, schmerzvollen Krankenlager **Job. Aug. Seyferth**, Braumeister und Brauereibesitzer alhier. Ungeheuchelte Frömmigkeit, eine seltene Liebe und Freundlichkeit, unermüdete Thätigkeit waren die Hauptzüge seines Lebens. Tiefbetrübt widmen diese Trauerkunde entfernten Freunden und Verwandten

Lindenau, den 7. Juni 1852.

Friederike Seyferth, Wittve.

Auguste, Henriette, Clara, Franz Seyferth, Kinder des Verbliebenen.

Unsern geehrten Kunden gebe ich zugleich die Nachricht, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes fortführe. **Fried. verw. Seyferth**.

Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

heute Mittwoch den 9. Juni Abends 7 Uhr. — Einlaß nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 π). Morgen Donnerstag: Erbisen mit Schwarzfleisch.

Angeworfene Reisende.

Bamberg, Fräul. v. Schwerin, und
Bamberg, Buchhldr. v. Laibach, St. Hamburg.
Bläß, Fabr. v. Heilbronn, Hotel de Baviere.
Benede, Part. v. London, und
Benede, D. v. Dresden, großer Blumenberg.
Böhme, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Burger, Fräul. v. Dresden, Stadt London.
Berger, D. v. Hannover, Kranich.
Battér, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Bergfeld, Kfm. v. Altona, und
Blau, D. v. Gotha, Stadt Gotha.
Bormann, Commiss. v. Dresden, St. Dresden.
Cohn, Banq. v. Nordhausen, Palmbaum.
Cohn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Dietrich, Rent. v. Warschau, Hotel de Bav.
Douroff, Generalmajor v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Düggmann, Gbes. v. Anclam, Stadt Breslau.
Donner, Müller v. Greiz, 3 Könige.
v. Ginkedel, Graf, Reges. v. Wollenburg, S. de Bav.
Forst, Fabr. v. Wien, und
Friedrich, Part. v. Prag, großer Blumenberg.
v. Flemming, Graf, Reges. v. Grossen, und
Färberich, Part. v. Freudenstadt, Hotel de Pol.
Funte, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
Fallbergen, D. v. Holleschau, Stadt Breslau.
Forster, Kfm. v. Hagen, Stadt Nürnberg.
Fischer, Frau v. Wien, Hotel de Russie.
v. Genoczin, Fürst, Staatsrath v. Petersburg, u.
v. Graumer, Frau v. Berlin, Hotel de Russie.
Götschen, Kfm. v. London, großer Blumenberg.
Germershausen, Kfm. v. Glogau, S. de Bav.
Gley, Kfm. v. Ludwigslust, Stadt Nürnberg.
Hauber, Kfm. v. Heilbronn, und
Hobach, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Heydemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Heine, Rentmstr. v. Klitschdorf, Palmbaum.
Holtz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Hopffe, Oberfleutn. v. Cassel,
Hahn, D. v. Bönningheim, und
Harrwitz, D., Buchhldr. v. Berlin, St. Rom.
v. Hoym, Oberleutn., und
v. Hoym, Rent. v. Dresden, Stadt London.
Heinger, Schornsteinfegermstr. v. Parchim, und
Hermann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.
Jäger, Kfm. v. München, Stadt Rom.
Jahns, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kunoth, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kraaz, Def. v. Dömarleben, Stadt Rom.
v. Kersten, Frau v. Dresden, Stadt London.
v. Krubener, Frau v. Petersburg, S. de Bav.
Knapp, Hopfenhldr. v. Altenburg, braunes Ros.
Kinzelsch, Kfm. v. Brünn, Stadt Dresden.
Ludwig, Kfm. v. Gahla, und
Lampert, Kfm. v. New-York, St. Hamburg.
Lißner, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
Lohse, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Lehmkuhl, Kfm. v. Bremen, und
Learson, Offic. v. London, Hotel de Pologne.
Leiz, Kfm. v. Heilbronn, und
Löjewitz, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Levy, Frau v. Hamburg, Stadt Breslau.
Murray, Rent. v. London,
Melbert, Kfm. v. Düsseldorf, und
Maurocordatos, Frau v. Jassy, Hotel de Bav.
Moroder, Kfm. v. St. Ulrich, Stadt Rom.
Nadelung, Kfm. v. Münden, S. de Pologne.
Neh, Kfm. v. Zeulenroda, weißer Schwan.
Müller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Niemann, Fräul. v. London, Neumarkt 41.
Dauer, Gerber v. Philadelphia, St. Breslau.
Philipp, Fabr. v. Balt-Bommel, S. de Pol.

v. Pöllnitz, Hauptm. v. Coblenz,
Pfänder, Pfarrer v. Goldbach, und
Philips, Kfm. v. London, Stadt Rom.
Peters, Gutsbes. v. Schwerin, und
Petersen, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Pfauff, Rent. v. Dresden, Palmbaum.
Post, Kfm. v. Hagen, Stadt Nürnberg.
Rayner, Kfm. v. Hamburg,
Ruff, Arzt v. Jassy, und
Romani, Beamter v. Wien, Hotel de Baviere.
Rößner, Def. v. Niederfranken, braunes Ros.
Rheinwald, Rent. v. Jülichau, St. Gotha.
Schott, Buchhldr. v. Mainz, und
Süntheim, Part. v. Niedergantern, S. de Bav.
Schamer, Part. v. Hamburg, S. de Pologne.
Schmieder, Kfm. v. Meerane, und
Stagt, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
v. Scheel-Plessen, Graf, von Rendsburg, großer Blumenberg.
Schneider, Handlgereis. v. Wien, St. Riesa.
Schmid, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Schlobach, Pechstereibesitzer von Durchwehna, goldnes Sieb.
Schneider, Def. v. Sabissa, braunes Ros.
v. Stockhausen, Part. v. Breslau, St. Nürnberg.
Schilbach, Kfm. v. Sebnitz, und
Schubert, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Tosmann, Kfm. Wiefenburg, weißer Schwan.
Tuchsheerer, Gastw. v. Schönheida, br. Ros.
Ursinus, Gutsbes. v. Rentersdorf, St. Nürnberg.
Uhlmann, Fabr. v. Plauen, 3 Könige.
Welfner, Kfm. v. Elster, Stadt Rom.
Westermann, Fabr. v. Bielefeld, und
Wegstein, Consul v. Damascus, S. de Baviere.
Wittkinson, Frau v. London, S. de Pologne.
Wunderlich, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Juni Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben du ch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.